

Halle'sches Tageblatt.

Erhebt täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage.

Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch
Post bezogen 2 Mark.

Nr. 260.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Verlage von Reinhold Nietschmann.
Fernsprecher nach Berlin und Leipzig. Anschließ Nr. 289.

Wittwoch, den 6. November 1899.

Insertionspreis
für die fünfzehntel-Corpus-
zeile oder deren Raum 12 Pfg.

Reclamen
vor dem Tagesanbruch die drei-
gehaltene Zeile oder deren
Raum 30 Pfg.

90. Jahrgang.

Zwei Reisen.

Halle, 5. November.

* Kaiser Wilhelm in Konstantinopel, Graf Koloman in Friedrichsruh! Das sind die beiden Pole, um welche sich augenblicklich das Interesse der hohen Politik dreht. Die Gleichzeitigkeit dieser beiden Ereignisse darf man wohl nicht allein dem Zufall auf die Rechnung legen. Der Zeitpunkt des Besuches in Friedrichsruh ist gerade jetzt von besonderer Bedeutung und nicht ohne Grund gewählt worden, denn im Hintergrunde des politischen Lebens wirken noch immer misstrauische, feindliche Elemente, welche gar zu gern Zwietsch zwischen den treuen Verbündeten Mitteleuropas stiften möchten, um dann im Trüben fischen zu können. Die Kaiserreisen in Petersburg und Moskau, die Chauvinisten in Frankreich, die unruhigen Geister auf der Balkanhalbinsel und die fanatischen Franzosen in Italien — sie alle sind augenblicklich wohl zurückgedrängt worden, aber sie haben ihre Gefühnung nicht geändert und ihren geheime Kampf gegen die bestehende Ordnung nicht aufgegeben. Sie sammeln im Dunkeln ihre Kräfte; sie stützen und minieren unter der Oberfläche fort und fort, um denjenigen schwachen Punkt zu finden, wo sie ihre Sprengminen entzünden können, um auf Erfolg zu rechnen. Aber dank der Weisheit der verbündeten Herrscher, dank der festen, entschlossenen und ruhigen Politik der diplomatischen Leiter der verbündeten Regierungen sind die Mienen so dicht und gleichmäßig gegliedert, daß sich den unterirdischen Willkür keine schwache Stelle zeigt. Im Gegentheil wird immer noch an der Befestigung und Stärkung dieser Mauer gearbeitet; die gegenteilige Fuge wird verfestigt; der geringste Riß mit eisernen Klammern gesüßt und die Mauerarbeit auf den diplomatischen Zinnen stets noch verstärkt. Wenn auch der Schöpfer dieses Friedensbundes, der deutsche Reichskanzler, fast stets in der Einamkeit des Sachsenwaldes weil, sein Bild reicht doch über die gesamte Welt, als läge er gleich Wotan auf dem Throne Walhallas, den Erderrum zu übersehen. Wegen die unterirdischen Geister da unten nagen mit den Röhren hinüber, der Friedensbaum, den der deutsche Reichskanzler erdichtet, er grünt und blüht noch in bester Jugendkraft und treibt immer neue Sprößlinge. Und was der Eschfelder im süßen Schafennabe findet, der jugendliche, thätigste im süßen Schafennabe vollführt es mit frohem Mut, ihmigen Blick und fester Hand. Da sehen wir ihn nach dem weeraugigsten England eilen, das Band der alten Freundschaft von Neuem festzuverknüpfen zwischen den beiden kammervanderten Nationen. Da sehen wir ihn seine fürstlichen Gäste in der Reichshauptstadt empfangen, für jeden eine offene Hand und ein ehrlieh Willkommen. Da sehen wir ihn nach dem Orient eilen, seine königliche Schwester dem jugendlichen Bräutigam des griechischen Fürstenthums vermählen und dadurch das Band der Freundschaft zwischen Deutschland und dem Orient neu knüpfend, jetzt schon wir ihn am goldenen Horn, um auch die Herrscher der mosambischen Welt in den Kreis des Friedens zu ziehen — und die Frucht aller dieser Willen des einmigen Reichskanzlers und des jugendfrohen deutschen Kaisers genießt die gesamte Welt. Man atmet erleichtert auf; der Frieden ist gesichert — und der Haß des Friedens ist der jugendliche, männliche Kaiser Deutschlands, der Bewahrer des Friedensherdes aber der greise Kanzler, der Einsiedler im stillen Wald des Sachsenwald!

Reichstag.

(Originalbericht des „Halle'schen Tageblattes“)

x. Berlin, 4. November. — 7. Sitzung.

Tagesordnung: Beratung und Vorlegung der Anordnungen, welche von verschiedenen Bundesregierungen gegen die gemeindefürsorglichen Verordnungen der Sozialdemokratie mit Genehmigung des Bundesrates getroffen worden sind. — Eröffnung der 11. Sitzung des Reichstages, die am 21. Oktober 1899. Am Ende des Bundesrates: von Wittlicher, Herrfurth, Bundesverwaltungs- und Kommissare. Präsident von Levetzow eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 35 Minuten mit dem Vortrage der Eingänge. Abge. Singer (so.) behauptet sich über verschiedene Widersprüche in der Ausführung des Sozialistengesetzes, die namentlich die Aufhebung von Versammlungen hervorgerufen seien und führt verschiedene Verordnungen an, die unbedeutend und unangelegentlich seien. Wenn die Regierung auf der einen Seite Sozialistengesetz, die auf der anderen Seite die Aufhebung von Versammlungen, die hätten das Sozialistengesetz beibehalten zu wollen; die Sozialdemokratie beabsichtigt keine Änderung am dem Wege der Gewalt und ihre Verordnungen seien durchaus nicht gemeindefürsorglicher Art, und wenn nun hinzukommt, daß die Regierung die Aufhebung der Sozialdemokratie als eine maßvolle anerkannt habe, so wäre es um so

ungetreuer, noch länger an der Befestigung des drakonischen Belagerungszustandes zu bestehen. Die Vorgänge, auf welche sich die Regierung bei ihrer Motivierung stütze, seien an sich weit harmloser Art, wie sie die Polizei anzubringen gewohnt ist. Redner führt mehrere Fälle an, wie man das Sozialistengesetz in Berlin handhabte. Die gegen verdächtige Sozialdemokraten geführten Prozesse betrafen nicht die Gemeingefährlichkeit ihrer Verordnungen, dieselben seien von Geheimpolitiken und Verhöhnungen insofern betroffen. In der Begründung der Regierungsvorlage, die Fortdauer des kleinen Belagerungszustandes, betreffen diese Vorgänge die Verhöhnung des ganzen Sozialistengesetzes; die Sozialdemokratie arbeite nicht sowohl für ihren eigenen Vortheil, sondern weit mehr zu Gunsten der Arbeitgeber (Geldgeber). Wenn der Frankfurter Reichstag behauptet, die deutschen Sozialdemokraten hätten in unangenehmer Verbindung mit der sozialdemokratischen Centralleitung in London, während es längst bekannt sei, daß eine solche Centralleitung überhaupt niemals existirt hat, so sei dies eine Verhöhnung, die der Wahrheit direkt widerspreche; Redner antwortet die Hamburger, Völsiger, 1. u. 2. Bericht über die Verhöhnung der Arbeiter durch die Arbeitgeber, wobei die Arbeiter die Verhöhnung sehr merkwürdigen Grundtönen huldige. Die nationalliberale Partei könne hieraus sehr deutlich sehen, was die Regierung schließlich aus dem Sozialistengesetz gemacht hätte.

Wittlicher (so.) behauptet, der Reichstag habe den zweiten Punkt der Tagesordnung mehrfach antwortet, jetzt handle es sich nicht darum, über das Gesetz selbst zu diskutieren, sondern über die Gründe, weshalb die Regierung beschlossen haben, den kleinen Belagerungszustand über große Städte, in denen in unangenehmer Verbindung mit der sozialdemokratischen Centralleitung in London, während es längst bekannt sei, daß eine solche Centralleitung überhaupt niemals existirt hat, so sei dies eine Verhöhnung, die der Wahrheit direkt widerspreche; Redner antwortet die Hamburger, Völsiger, 1. u. 2. Bericht über die Verhöhnung der Arbeiter durch die Arbeitgeber, wobei die Arbeiter die Verhöhnung sehr merkwürdigen Grundtönen huldige. Die nationalliberale Partei könne hieraus sehr deutlich sehen, was die Regierung schließlich aus dem Sozialistengesetz gemacht hätte.

Wittlicher (so.) behauptet, der Reichstag habe den zweiten Punkt der Tagesordnung mehrfach antwortet, jetzt handle es sich nicht darum, über das Gesetz selbst zu diskutieren, sondern über die Gründe, weshalb die Regierung beschlossen haben, den kleinen Belagerungszustand über große Städte, in denen in unangenehmer Verbindung mit der sozialdemokratischen Centralleitung in London, während es längst bekannt sei, daß eine solche Centralleitung überhaupt niemals existirt hat, so sei dies eine Verhöhnung, die der Wahrheit direkt widerspreche; Redner antwortet die Hamburger, Völsiger, 1. u. 2. Bericht über die Verhöhnung der Arbeiter durch die Arbeitgeber, wobei die Arbeiter die Verhöhnung sehr merkwürdigen Grundtönen huldige. Die nationalliberale Partei könne hieraus sehr deutlich sehen, was die Regierung schließlich aus dem Sozialistengesetz gemacht hätte.

Abg. Frohme (so.) (große Unruhe des Hauses) behauptet sich ebenfalls über die Art und Weise, wie sozialdemokratische Verordnungen aufgehoben wurden, für eine Verammlung aufgehoben worden, so war in alle Welt hinaus über die Arbeiter Arbeiter geschrieben. Die Sozialdemokratie sei es gewohnt, da sie durch Gründe nicht zu belegen sei, verleumdet zu werden; die Aufrechterhaltung des Belagerungszustandes sei aber durchaus unangelegentlich. Die Arbeiter brauchen nicht erst durch die Sozialdemokratie unruhig gemacht zu werden, sie sind immer beunruhigt, sie seien es längst mit allen jenen modernen Gelehrten, die ihre Kritiken erschweren und in Frage stellen; die Großgrundbesitzer hätten die Arbeiter unruhig gemacht. Die Sozialdemokratie habe die Arbeiter unruhig gemacht, welche als Vortheil des Belagerungszustandes für nötig halten, als vorteilhaft und ungerath, namentlich habe sich die Sozialdemokratie durch schärfste Vorgehen hervorgerufen, und führt aus dem Bericht der Berliner Polizei mehrere Beispiele an, die das Verhalten seien. Das Sozialistengesetz sei nicht gegen gemeindefürsorgliche Verordnungen gerichtet, sondern gegen die politischen Forderungen der Arbeiter, die Verbesserung ihrer Arbeitsstellung betreffend, unmöglich zu machen, mit schönen Worten lassen sich aber die Arbeiter nicht abwiebeln! Vernein sie gegen Herrn von der Reiter. Sie sind gewarnt! Sie auch, meine Herren, von der Regierung! So schließt Redner mit großer Heiterkeit des Hauses.

Abg. Barth (so.) giebt die Erklärung ab, daß die deutsch-freiwirtschaftliche Partei die Rechtfertigungsgründe der Regierung bezüglich der Fortdauer des kleinen Belagerungszustandes nicht anzurechnen vermöge. Die Kunst der Regierung, daß die sozial-

demokratische Bewegung noch weit größere Dimensionen angenommen haben würde, wenn der Belagerungszustand nicht aufgehoben worden wäre, ist nicht stichhaltig; nemer dieselbe äußerlich zurückgehalten werde, desto mehr wuchere sie heimlich und suche Schlechwege auf. Die Arbeiterbewegung, die nur der sozialdemokratischen nicht zu verwechseln, sei nur da gefährlich, wo sie unorganisiert und führerlos auftritt; das beweist die Bewegung der Londoner Tagelöhner; die Arbeiter hätten das größte Interesse daran, daß sich die Bewegung in geordneter Bahn bewege.

Abg. Hartmann (so.) Im Gegenstoß zu den Sozialdemokraten und obgleich er neuer Großgrundbesitzer noch Kohlenwerthsbesitzer ist, also nicht von der Erhöhung der agrarischen und industriellen Böden habe, habe er die Erhöhung der Getreidepreise u. s. w. auch heute noch für dringend nötig und auch heute noch werde er dafür stimmen. Die Getreidepreise seien nicht aus den Händen des Großgrundbesitzers eingezogen, sondern zu Fuß und Prommen des ganzen deutschen Vaterlandes.

Abg. Singer (dt.) weist die Behauptungen des Reichstages zurück; dazu sei er am allerwenigsten bereit; die schädliche Wirkung der Getreidepreise habe der Abg. Frohme sehr richtig geschätzt. Dem Minister Herrmann gegenüber müsse er auf seine Behauptung bestehen, daß die unvollständigen Sorgen häufig erst durch die niedrigen Polizeibeamten herbeigeführt würden, das könne er aus zahlreichen Veranlassungen, die angeführt worden seien, beweisen. Das, was bis jetzt für die Arbeiter geschehen worden sei, genüge nicht, es brauche aber deshalb nicht diejenige Schärfe und Gesellschaftlichkeit, welche nötig seien worden werden; ihr Boden genüge, um noch sehr viel mehr für das Wohl der Arbeiter zu thun. Wenn ein vom Herrn Minister beabsichtigtes Flugblatt die Kolonialpolitik und den Großgrundbesitz heilig ansehe, so erinnere er daran, daß ein Mitglied dieses Hauses, Abg. Wernemann, hätte es auf seine Schäfte beschickte und die Großgrundbesitzer die Arbeit hätten, daß es einzulösen. Wenn der Minister Anordnung erteilt habe, den Belagerungszustand lokal auszuheben, so habe er damit nur bewiesen, daß keine des Redners, Beschwerden über das ungesicherte Verhalten der Polizei gerechtfertigt seien. Die Erhebung des Belagerungszustandes betr., so sei 3. A. in Beziehung zu lange die vollkommenste Ruhe gewesen, so lange die Arbeiter Arbeit und Viehtrieb auch nicht auszuweichen gewollt seien; erst demnach seien die Unruhen vorübergegangen. Nicht die Sozialdemokratie sei für die Unruhe verantwortlich, sondern die Parteien, die das Sozialistengesetz hätten einführen lassen! Deshalb läge es im Interesse der Ruhe und Gesellschaft, das Sozialistengesetz aufzuheben.

Abg. Frohme (so.) wendet sich gegen die Großgrundbesitzer, welche dem Arbeiter ausbeuten; er fühle von dem, was er vorhin nach dieser Richtung gesagt, nichts zurücknehmen. Die Sozialdemokraten seien demalst die Feinde in die Fortschrittler. Abg. Hartmann (so.) wendet sich in einer persönlichen Bemerkung gegen den Abg. abgeordneten Singer. Die Sozialdemokraten hätten sich mit den Conservativen in einen Wechsellagerung des Vaterlandsliebe einlassen zu wollen. (Eine Stimme ruft: „Halt ein, was gar nicht ein!“) durch vielen Jubelsturm habe der Abg. Bebel seinen Freund Frohme nicht wiedererkannt; er habe daher nicht nötig, dies zu thun.

Am 4. Uhr 30. M. findet Vertagung der Beratung auf Dienstag, 5. November, Mittags 1 Uhr statt.

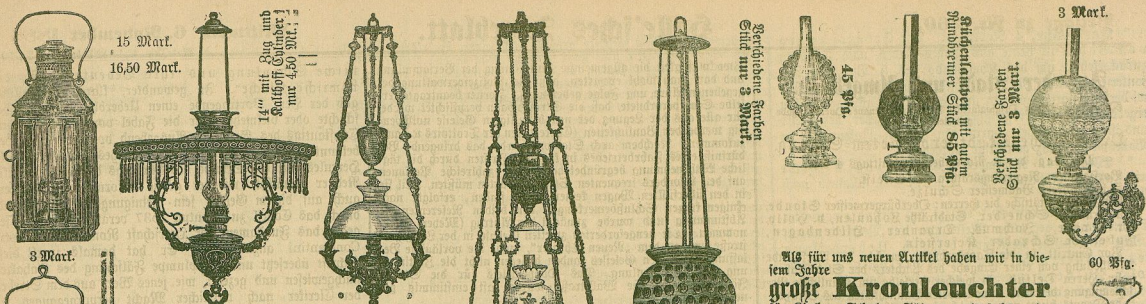
Zur Kaiserreise.

Konstantinopel, 4. November.

Ihre Majestät die Kaiserin Augusta Victoria empfing gestern Nachmittag den Vorstand des deutschen Hospitalts, die Ärzte, die Diakonissen und den Vorstand des deutschen Frauenvereins. Der Empfang fand im Garten des Hospitalts statt. Ihre Majestät drückte das höchste Interesse für die Thätigkeit der Diakonissen aus und unterließ sich in huldreichster Weise mit dem Vorstande und den Ärzten. Sodann ließ sich die Kaiserin durch die Gemahlin des Hofchirurgen von Madonny sämtliche schwestern und den Vorstand des Frauen-Vereins vorstellen und nahm eine von diesem Vereine überreichte gestickte Decke, ein Muster türkischer Frauenarbeit, entgegen. Beim Abschiede sprach Ihre Majestät Allerhöchster Ihren Namen und den Text der geliebten Predigt in das Album des Hospitalts und reichte dem Vorstande des Hospitalts und dem Hofchirurgenprediger Stühle die Hand, indem sie denselben für ihre hingebungsvolle Thätigkeit Allerhöchsteren Dank aussprach.

Konstantinopel, 4. Nov.

Se. Majestät der Kaiser ritt heute Vormittag mit militärischem Gefolge nach den „Süßen Wässern“, belagerte Johann die Militärkaserne und wohnte dem Exercitium der Truppen bei, welches Allerhöchster seine Zufriedenheit erregte. Se. Majestät lobte ganz besonders das Aussehen der Mannschaften, welches Höchstverlebe als prächtig bezeichnete. Se. Majestät ritt alsdann die ganze Länge der Grande Rue in Pera entlang nach Stambul, um dort die Bünde um die alte Stadtmauer zu machen. Gegen 3 Uhr begibt sich das kaiserliche Paar auf der Nacht „Sultanjeh“ nach dem Bosphorus und wird der deutschen Hofkapelle in Theraopia einen Besuch abstatten. Ihre Majestät die Kaiserin belagerte Vormittags den Bazar. Ihre Majestät haben wiederholtlich ihre große Gemüthsruhe über die glänzende Hofkapelle des Sultans ausgesprochen. Bestreuer hat den dringenden Wunsch geäußert, daß seine hohen Gäste ihren Aufenthalt noch um einen Tag verlängern möchten.



Wir empfehlen für die neue Saison 1889/90 unser außerordentliches umfangreiches

Petroleum-Lampen-Lager

nur neue moderne Muster! Folgende bedeutender Markenbesitzer resp. rechtzeitiger Aufträge brauchen wir trotz allseitiger Preiserschöpfung nicht aufzuschlagen, sondern wir verkaufen sogar noch sämtliche Artikel wesentlich

billiger als zu früheren, ebenfalls schon erstaunlich billigen Preisen.

Hängelampen

Wir haben in billige und wirklich prächtige neue Muster 14" mit Zug ff. bronziert für nur 4,50 Mk. bis zu den feinsten geschliffenen und polierten Gehäusen, sowie in einer unüberborenen Auswahl! Bessere Hängelampen (Stück bis 70 Mk.) stets 200 Stück zur Ansicht ausgestellt.

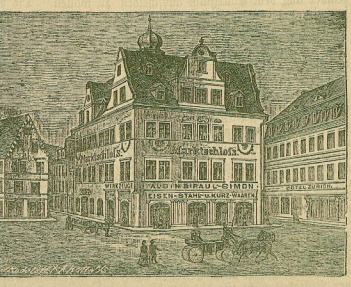
Ampeln

mit Messingum, sehr Auschubglas, verkaufen in Blauer, grüner und andern Farbe das Stück für nur 3 Mk. Außerdem führen wir keine französische bunte Ampeln mit schöner neuer Malerei.

Kronleuchter

mit Innenlampe, sechs Lichtarmen, verkaufen wir komplett mit feiner Falbe u. 36 Brennern für nur 25 Mk., außerdem empfehlen wir Kronleuchter mit großer Innenformlampe und Außenlichtern, sowie Außenlampen.

Albin & Paul Simon,
Petroleum-Lampen-Handlung en gros & en detail,
„Marktschloss“.
Größtes Magazin sämtlicher Haus- und Küchengeräthe.



Als für uns neuen Artikel haben wir in diesem Jahre **große Kronleuchter** für Kirchen, Schulen, Säle etc., als reichsamig, achtarmig, zehnamig und zwölffarmig, komplett, zu ganz billigen Preisen angeheilt.

Luftzug-Lampen

für Arbeit und Restaurationszwecke führen in den beliebtesten und anerkannt besten Systemen: „Union-Lampe“ u. „Universal-Blitzlampe“ mit 10-fach verstellbaren und großen Brenner nur 15,00 Mk., mit extra-großem Brenner nur 16,50 Mk. Ueber volle Zurückbenützung unserer verehrten Abnehmer stehen uns zahlreiche Referenzen zu Diensten.

für Tischlampen

garantieren für Detail ebenfalls „Fabriz-Mabaster-Lampe 10““ besser Brenner, ganz Mabaster, mit heller oder bunter Glas, 2,00 Mk. Galvanische Arbeitslampe 10““ besser Brenner in vielen neuen Farben (Alteglab), Stück 3,00 Mk. Dieselben 14““ besser Brenner, in 50 verschiedenen Mustern, Stück nur 5,00 bis 8,50 Mk.

Tulpen-Lampen,

fr. neue Muster! In Brennern haben wir stets das Beste und leisten selbst bei den billigsten Lampen, wie schon genügend bekannt, volle Garantie für nur besten Brennern! Für Druck und Beschädigung, können wir aus und werden bitten es nicht berechnen, auch liefern größere Rollen franco Bestimmungsort!

Reparaturen in eigener Werkstatt! Lampentheile billigt. **Göthe Patent-Cylinder** Zeichen „K“ Kalthoff D. R. P. 40337, untere Stempel „Cristal Kalthoff“ kosten bei uns nach wie vor nicht 40 Pfennige, sondern **15 Pfennige.** Jeder Lampe geben wir Kalthoff-Cylinder gratis bei!

Engros! Wollwaaren, Engros!
Durch günstigen Ankauf eines ganzen Fabriklagers in Capotten, Mütchen, Tüchern, Schulterkragen etc., nur neueste beste Waaren, bieten wir Wiederverkäufern Gelegenheit, diese Artikel bedeutend unter dem Herstellungswert einzukaufen und laden Interessenten zur Besichtigung des Lagers ein. — Große Auswahl in Jacken, wollenen Hemden, Strickwesten, Hosen, Knaben- und Mädchen-Anzügen.
Halle a. S., Landwehrstr. 39.
Gebr. Buttermilch,

Louis Kaatz, gerichtl. vereid. Taxator und auferger. vereid. Auctionator
Alter Markt 5, II.
hält sich zur schnellsten Ausfertigung und Aufarbeitung von Nachlass-Inventarien, sowie zur Abhaltung von Auctionen bei Berechnung der vorgeschriebenen gesetzlichen Gebührentage bestens empfohlen.
Auctionsfokal: Brüderstrasse 12.

Loose à 1 Mark
der hündigen Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe in Weimar.
Ziehung 14.—17. Dezember 1889, zu haben in der Exped. d. Bl.

Albrecht's Bierhandlung von W. Zachau und Harz 21
empfiehlt und versendet jedes Quantum seiner anerkannt echten Biere unter Garantie:
Bakteriisiertes Export- u. Bockbier von Domesher & Boden in Einbe.
Culmbacher Exportbier (aus der ersten Culmbacher Brauerei)
Münchener Spatenbräu, St. Petri / Actien-Exportbier-Brauerei zum Spaten in München, von Gabriel Sedlmayr, Brauerei
Deutsches Bockbier von G. Freyberg.
Deutscher Walschlöcher, Gelbräu und Lagerbier, Gräber Exportbier von G. Wählich in Gräß
Berliner Export-Weißbier von G. Seidler, Berlin.
Weizenlagerbier und Pilsener Bier.
— Preis-Courant gratis und franco.

Echt Jett.
Billigste Bezugsquelle für **echt Jett-Schmucksachen.**
Echt Jett-Colliers, fein geschliffen, Dreihg, 2 A 50 s, kein geschliffen, Dreihg, 2 A.
Echt Jettarmbänder, fein geschliffen, Dreihg, 1 A 25 s, 1 A 50 s bis 3 A.
Echt Jettarmbänder, Schlangen, fein geschliffen, Dreihg, 1 A 25 s, Dreihg, 2 A, Dreihg, 3 A.
Echt Jett-Broches in den neuesten Dessins Stück 50 s, 75 s, 1 A, 1 A 25 s, 1 A 50 s, 2 A.
Rothe Kreuz-Lotterie
Loose à 3 Mk., Ziehung am 19. Nov. 1889, Exp. d. Bl.
Ehrl. fr. Jauerische Würstchen, Thüringer Knackwürstchen, ff. Sülze, Backschinken, Carbellenerwürst, Trüffel-leberwurst, getrocknete Zunge, Brannschweiger Mettwurst, Russisches Salat, Hagenwalder Gänsebrüste ohne Knochen, Gänseleuten, ohne Knochen, Gänsefüßfleisch, Gänseohren, bis. Braten, garn. Schüssel in besten Arrangement empfiehlt W. Nietsch Leipzigerstr. 75.

Gr. Inventar- und Holz-Auction
für Baumrentnehmer, Tischler, Zimmerleute etc.
Donnerstag und Freitag den 7. und 8. November cr. 9 Uhr Vormittags
versteigere Halle, Mäglicherweg 4 wegen Vert. d. Grumbst.: Gr. Parthe Fenster, Türen, Treppen, Bänke, Deisen, Zimmergeräthe, Sägen, Schräufe, Kloben, Bauschrauben, Coaks-förbe, Fingeladen, Spandholzel, Hand- und Rollwagen, offenen Verdeckswagen, Schlitzen, Holztruppen u. Rufen, Leitern, Brenn- u. Rugholz.
Schondorf, Auctionator.

Internationales Privat-Detectiv-Institut
Berlin S., Bärowaldstrasse 52, I.
Ich beaufichtige mich mit:
Beihilfe zur Ermittlung von Vergehen und Verbrechen, von verschollenen oder sich versteckt haltenden Personen, Beobachtungen jeder Art, Ertheilung von Auskünften, Jucassos zweifelhafter Forderungen in schwierigen Fällen! Erbringung von Beweismaterial in Ehecheidungs-Prozessen etc. unter strengster Discretion.
Sprechstunden des Directors: Nachmittags 3—5 Uhr.
Fernsprecher: Amt 9a Nr. 333. **von Carlowitz, Director.**

Grude-Cok
in vorzüglichster Qualität
Sachsse & Co.,
Halle a/S., Märkerburgstr. 51.
Ziehung am 14. Nov. 1889.
Internationale Sportausstellung Köln.
Loose à 1 Mk. in d. Exp. d. Bl.

Ich habe mich hier als **Rechtsanwalt** niedergelassen. Bureau: gr. Steinstrasse 60. Eingang kl. Steinstr. 5. **Rechtsanwalt Ludwig Kühlenbeck, Dr. jur.**
Für den Patententwurf verantwortlich: Curt Nietschmann in Halle.
Siergen 1 Beilage.

Verlag und Druck von R. Nietschmann in Halle. Expedition des Halle'schen Anzeigens: Große Ulrichstraße 13, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.